



Heute in der WELT
Werden die Kornkammern zu Wüsten?

Die ungebreitete Abgabe von Treibhausgasen wird nach Ansicht der Wissenschaftler in einem düsteren Szenario er...

Israel rätselt über Husseins Pläne

Mit gemischten Gefühlen haben die Israelis die Nachricht aufgenommen, daß Jordanien seine Bindungen an das Westjordanland lockert...

POLITIK

Chili: Botschafter Spohn und Konrad Krigler werden im West-Berlin gelassen. Er durchschau unberührt die West...

Gelbes: UNO-Generalsekretär Javier Pérez de Cuellar müht sich im Bemühen um einen Willensfindung im Golfkrieg...

Nordirland: Die IRA hat wieder einen Soldaten erschossen. Ein 26-Jähriger, das von Terrorismus in der britischen Ulster-Provinz in diesem Jahr.

Birma: Bangun hat das Kriegserklärung ausgedrückt. Grund: Studentenstreik nach der Entnahme von General Sein Lwin.

Cocos: Das US-Handelsministerium hat die Exportbeschränkung für die Komoren aufheben...

Urteil: Krankenkassen dürfen die Kosten zu erbringen. Die Leistungen nicht wegen anwesender Haushaltliche versorgen.

WIRTSCHAFT

14,96 Mrd. Mark. Ostdeutsche Erwerbstätige nach dem Bundesregierung vorzeitig aufgegeben können. Den Entwurf für eine solche Produktionsregelung in Form einer...



SPORT

Leichtathletik: Zehnkampflo Olympiade. Die USA sind die Favoriten. Jürgen Hingens behält die Olympiaspur in Schaffen. Sie starten am 20. in Lage. S. 6

Tennis: Boris Becker steht in der dritten Runde der Wimbledon. Er besiegt Todd Nelson USA/8,3/7,2/2, S. 6

KULTUR

Apartheid: Amerikas schwarze Schauliege, Regisseur und Produzent haben trotz bahnbrechender Filme wie 'Roots' immer noch Grund, sich über Benachteiligten in Hollywood zu bekümmern. Bei Besetzung und Karriere rangieren sie meist hinter Weiße. Was greifen viele Schwarze zur Selbsthilfe. S. 13

AUS ALLER WELT

Mikser-Burgert Bätz (Foto) will dem finanziell maroden Schlachthaus in Dies zu neuem Glanz verhelfen. Es soll Müllrecycling sein. Die Sozialministerin wird die beiden jungen Künstler und Schriftsteller aus dem Sozialbereich aus dem Gedankenkreis (S. 16)

Straßengas: Ungarn war seinen Brüdern schon immer mehr als eine Neugierde voraus. Nun bringt er seine Ostblock-land ein feilgelegtes Männermagazin heraus. (S. 16)

Der exklusive WELT-Sommerroman „Hundstage“ von Walter Kempowski Seite 14

Umwelt - Forschung - Technik Seite 15

Literatur und Personalien Seite 15

Wetter: Zuneinander freundlicher Seite 16

Woh sieht in der Erlassung von Rüst eine „positive Prestige“

Klimaverbesserung vor Moskau-Reise des Kanzlers / Verfahren in Deutschland?

Die Moskauer Reise des US-Präsidenten Bush hat die vorzeitige Entlassung des Bürgermeisters von Moskau...

Müllexport wird strenger kontrolliert

Kabinett billigt neue Rechtsverordnung / Töper nennt Transporte in Dritte Welt „Skandal“

Fernsehstreik für Olympia angeordnet

Gewerkschaft schließt mit Tarifreist mit NDR härtere Töne an / Bald auch ZDF betroffen?

Kuba: Vorschlag Pretorias absurd

Südafrikaner jüngere Völker in Angola mit einer Konfliktlösung in DWG...

Weg für Daimler zur MBB gebnet

Für die zukünftigen deutschen Luftfahrtindustrie ist der Eintritt von Daimler-Benz in die MBB ein wichtiger Schritt...

Kuba: Vorschlag Pretorias absurd

Südafrikaner jüngere Völker in Angola mit einer Konfliktlösung in DWG...

Weg für Daimler zur MBB gebnet

Für die zukünftigen deutschen Luftfahrtindustrie ist der Eintritt von Daimler-Benz in die MBB ein wichtiger Schritt...

Kuba: Vorschlag Pretorias absurd

Südafrikaner jüngere Völker in Angola mit einer Konfliktlösung in DWG...

Weg für Daimler zur MBB gebnet

Für die zukünftigen deutschen Luftfahrtindustrie ist der Eintritt von Daimler-Benz in die MBB ein wichtiger Schritt...

Kuba: Vorschlag Pretorias absurd

Südafrikaner jüngere Völker in Angola mit einer Konfliktlösung in DWG...

Weg für Daimler zur MBB gebnet

Für die zukünftigen deutschen Luftfahrtindustrie ist der Eintritt von Daimler-Benz in die MBB ein wichtiger Schritt...

Kuba: Vorschlag Pretorias absurd

Südafrikaner jüngere Völker in Angola mit einer Konfliktlösung in DWG...

Weg für Daimler zur MBB gebnet

Für die zukünftigen deutschen Luftfahrtindustrie ist der Eintritt von Daimler-Benz in die MBB ein wichtiger Schritt...

Kuba: Vorschlag Pretorias absurd

Südafrikaner jüngere Völker in Angola mit einer Konfliktlösung in DWG...

Weg für Daimler zur MBB gebnet

Für die zukünftigen deutschen Luftfahrtindustrie ist der Eintritt von Daimler-Benz in die MBB ein wichtiger Schritt...

Kuba: Vorschlag Pretorias absurd

Südafrikaner jüngere Völker in Angola mit einer Konfliktlösung in DWG...

DER KOMMENTAR

Taktik

JOACHIM NEANDER

Der Zeitpunkt, zu dem der Kernalt Zuhut fast freiläßt, ist vorzüglich gewählt...

Menschliches Versagen vor schuld am Airbus-Abschub?

Einzelheiten des Untersuchungsberichts in US-Medien

FRITZ WIRTH Washington Der Abschub des transatlantischen Airbus am 3. Juli über dem Golf ist offenbar auf menschlichen Versagen und Fehlleistungen der Besatzung des amerikanischen Verkehrsflugzeuges „Vincennes“ zurückzuführen...

Menschliches Versagen vor schuld am Airbus-Abschub?

Einzelheiten des Untersuchungsberichts in US-Medien

FRITZ WIRTH Washington Der Abschub des transatlantischen Airbus am 3. Juli über dem Golf ist offenbar auf menschlichen Versagen und Fehlleistungen der Besatzung des amerikanischen Verkehrsflugzeuges „Vincennes“ zurückzuführen...

Menschliches Versagen vor schuld am Airbus-Abschub?

Einzelheiten des Untersuchungsberichts in US-Medien

FRITZ WIRTH Washington Der Abschub des transatlantischen Airbus am 3. Juli über dem Golf ist offenbar auf menschlichen Versagen und Fehlleistungen der Besatzung des amerikanischen Verkehrsflugzeuges „Vincennes“ zurückzuführen...

Menschliches Versagen vor schuld am Airbus-Abschub?

Einzelheiten des Untersuchungsberichts in US-Medien

FRITZ WIRTH Washington Der Abschub des transatlantischen Airbus am 3. Juli über dem Golf ist offenbar auf menschlichen Versagen und Fehlleistungen der Besatzung des amerikanischen Verkehrsflugzeuges „Vincennes“ zurückzuführen...

Menschliches Versagen vor schuld am Airbus-Abschub?

Einzelheiten des Untersuchungsberichts in US-Medien

FRITZ WIRTH Washington Der Abschub des transatlantischen Airbus am 3. Juli über dem Golf ist offenbar auf menschlichen Versagen und Fehlleistungen der Besatzung des amerikanischen Verkehrsflugzeuges „Vincennes“ zurückzuführen...

Menschliches Versagen vor schuld am Airbus-Abschub?

Einzelheiten des Untersuchungsberichts in US-Medien

FRITZ WIRTH Washington Der Abschub des transatlantischen Airbus am 3. Juli über dem Golf ist offenbar auf menschlichen Versagen und Fehlleistungen der Besatzung des amerikanischen Verkehrsflugzeuges „Vincennes“ zurückzuführen...

Menschliches Versagen vor schuld am Airbus-Abschub?

Einzelheiten des Untersuchungsberichts in US-Medien

FRITZ WIRTH Washington Der Abschub des transatlantischen Airbus am 3. Juli über dem Golf ist offenbar auf menschlichen Versagen und Fehlleistungen der Besatzung des amerikanischen Verkehrsflugzeuges „Vincennes“ zurückzuführen...

## Internationales Künstlertreffen auf Schloß Schaumburg an der Lahn

**Er nennt sich Batusz und will Grenzen überwinden**

Auf festem Fels thront die Burg hoch überm Lahntal bei Diez und vermittelt einen soliden Eindruck. Die Schieferdächer glänzen silbrig in der Sommersonne, vier Türme recken sich neugotisch verspielt dem Himmel zu und enden mit zackigen Wehrzinnen. Neuschwanstein läßt grüßen. Der Umbau, der Schloß Schaumburg die heutigen Formen gab, geschah in der Tat in jenen Jahren, als Bayerns Märchenkönig mehr spleenige Baupläne als langweilige Staatspapiere studierte, die Ähnlichkeit ist somit kein Zufall.

Dem Schaumburger Umbau war eine Habsburger Familienfehde vorausgegangen, der Erzherzog Stephan von Österreich und Palatin von Ungarn zum Opfer gefallen waren. Der bis dahin zweitwichtigste Mann in der österreichisch-ungarischen Monarchie wurde von Kaiser Ferdinand des Landes verwiesen und zog sich 1847 nach Schaumburg, dem Besitz mütterlicherseits, zurück, wo er 20 Jahre lebte und das Geld aus einträglichen Erzkümmen verbaute.

Mit den Gulden aus den Bergwerken ist es längst vor-

bei, und das finanzielle Fundament des Schlosses gleicht einem Morast, der jederzeit Gemäuer und Bewohner zu verschlingen droht: Der letzte Schaumburg-Herr, der Maler und Immobilienmakler Professor Franz Schilke, der dadurch von sich reden machte, daß er gerne einen gelben Rolls-Royce chauffierte, am Starnberger See das Sissi-Schloß Possenhofen in Luxuswohnungen stückelte und versilberte sowie zeitweise von zwei Haftbefehlen gleichzeitig gesucht wurde, mußte kürzlich aufgeben. Weshalb nun anstelle des k. u. k. Doppeladlers ein garstiger Pleitegeier über dem Schloß schwebt. Der historische Bau steht für mindestens drei Millionen Mark zum Verkauf.

Doch trotz dieser instabilen Lage ist Schaumburg in

diesen Tagen Herberge einer ungewöhnlichen Begegnung: Bildhauer, Maler, Schriftsteller und Feuilletonisten aus Südamerika und aus Osteuropa treffen sich zu einem Gedankenaustausch. „Wir wollen Grenzen überwinden, denn Babylon war eine Tragödie der Menschheit“, sagt ein kleiner bärtiger Mann, der immer freundlich und manchmal ein wenig spitzbübisch lächelt, der mit unwiderstehlichem Charme die vier Worte „Sie müssen mir helfen“ sagen kann und der mit zäher Beharrlichkeit beim Auswärtigen Amt wie bei großen Firmen und Banken die organisatorischen Grundlagen für dieses internationale Treffen erbetelte.

Wie der frühere Schloßherr, der Erzherzog, stammt auch er aus Ungarn. Dort wurde er vor 55 Jahren geboren. Er genießt die Rolle des Rumpelstilzchens, niemand soll seinen wahren Namen erfahren, er nennt sich schlicht Batusz und setzt we-

der Vornamen noch Herr davor. So kennen ihn Arthur Miller, dessen Frau und Tochter bereits in Schaumburg waren, und auch der französische Novellist Michel Butor, der schon mehrfach an die Lahn gekommen ist. Auch Olga Hirshhorn, die Witwe des milliardenschweren Washingtoner Kunstmäzens Joseph Hirshhorn, sagt nur Batusz zu ihm, servierte im vergangenen Jahr einer Schaumburger Gästeschar eigenhändig Kartoffelsalat und fand alles „wonderful“.

Batusz, der Ungar, verließ 1949 als Knabe seine Heimat und emigrierte nach Argentinien, wo er zu malen begann und aus Lava und Zement seine ersten Skulpturen schuf. Nachdem Amerikas Kunstwelt auf ihn aufmerksam geworden war, übersiedelte er 1973 in die Staaten. Heute hängen seine abstrakten Großflächen in Galerien rund um die Welt, in Tokio ebenso wie in Madrid oder in Washington. Das Guggenheim-Museum in New York hat seinen Batusz, aber auch

das Museum Moderner Kunst in Wien und das Wallraf-Richartz-Museum in Köln.

Vor einigen Jahren kam er nach Deutschland und fand Unterschlupf im Schloß: Professor Schilke, damals noch betuchet, überließ ihm den historischen Rittersaal und einige angrenzende Räume, die zu einem respektablen Museum ausgebaut sind. Am kommenden Sonntag wird dort eine Ausstellung zeitgenössischer Künstler Südamerikas eröffnet, später werden die Exponate in Washington gezeigt.

Und rastlos wirbt Batusz für seine Idee, das Schloß zum Mittelpunkt einer „Société imaginaire“ werden zu lassen, zum Treffpunkt einer internationalen Gesellschaft, die den Geist über alle Grenzen hinweg zusammenströmen läßt. Juristische Basis dafür soll die „Batusz-Stiftung Schloß Schaumburg“ werden, der nur noch zwei Dinge fehlen: gut die Hälfte des gesetzlich vorgeschriebenen Stiftungskapitals von 200 000 Mark und die Sicherheit, daß Schaumburg auch weiterhin zur Verfügung steht.

„Ich hoffe, daß wir hier bleiben können, denn man kennt Schloß Schaumburg doch jetzt schon überall in der Welt“, meint der Künstler. Aber er ist Realist genug, um das Angebot der rheinland-pfälzischen Landesregierung wahrzunehmen und dieser Tage gemeinsam mit dem Landeskonservator sieben Ausweichquartiere zu inspizieren. Danach zeigte sich Batusz zuversichtlich: „Ein paar sind gut geeignet.“

PETER SCHMALZ

Der ungarische Maler Batusz vor dem Schloß, das er zu einem „geistigen Zentrum“ ausbauen möchte. Am Sonntag wird dort eine große Kunstausstellung eröffnet

FOTO: EBERHARD N. FIEGL

